

Germany-Brunswick: Fire and explosion protection and control consultancy services

OJ S 110/2023 09/06/2023

Contract notice

Services

Legal Basis:

Directive 2014/24/EU

Section I: Contracting authority

I.1. Name and addresses

Official name: Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Postal address: Lange Straße 61

Town: Braunschweig

NUTS code: DE911 Braunschweig, Kreisfreie Stadt

Postal code: 38100

Country: Germany

E-mail: Projekt-Stadthalle@goehmann.de

Telephone: +49 53122160

Internet address(es):

Main address: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.3. Communication

The procurement documents are available for unrestricted and full direct access, free of charge, at: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/2d80e6a9-ae1-4f0a-b77e-f6a1b4b5d54d

Additional information can be obtained from the abovementioned address

Tenders or requests to participate must be submitted electronically via: https://www.deutsche-evergabe.de/dashboards/dashboard_off/2d80e6a9-ae1-4f0a-b77e-f6a1b4b5d54d

Electronic communication requires the use of tools and devices that are not generally available. Unrestricted and full direct access to these tools and devices is possible, free of charge, at: <https://www.deutsche-evergabe.de>

I.4. Type of the contracting authority

Regional or local agency/office

I.5. Main activity

General public services

Section II: Object

II.1. Scope of the procurement

II.1.1. Title

Brandschutzkonzept für das Bauvorhaben „Sanierung der Stadthalle in Braunschweig“

Reference number: VE-7-04

II.1.2. Main CPV code

71317100 Fire and explosion protection and control consultancy services

II.1.3.

Type of contract

Services

II.1.4. Short description

Erstellung und Umsetzung eines Brandschutzkonzepts/ einer Brandschutzplanung im Rahmen der Sanierung einer denkmalgeschützten Stadthalle

II.1.5. Estimated total value

II.1.6. Information about lots

This contract is divided into lots: no

II.2. Description

II.2.2. Additional CPV code(s)

71322000 Engineering design services for the construction of civil engineering works, 71311000 Civil engineering consultancy services, 71317000 Hazard protection and control consultancy services

II.2.3. Place of performance

NUTS code: DE911 Braunschweig, Kreisfreie Stadt

Main site or place of performance: in den Vergabeunterlagen aufgeführt

II.2.4. Description of the procurement

Die Stadt Braunschweig, vertreten durch die Struktur-Förderung Braunschweig GmbH, plant eine umfangreiche Sanierung der Bausubstanz und der Technischen Gebäudeausrüstung der im Jahre 1965 errichteten Stadthalle Braunschweig.

Die Sanierung der Stadthalle Braunschweig wurde bereits vor Jahren von der Stadt Braunschweig beschlossen. In 2016 wurde die Planung gestartet, um die erforderlichen Vorbereitungen für eine Sanierung zu treffen. Im Jahr 2018 wurde die Stadthalle unter Denkmalschutz gestellt und die Planung daraufhin angepasst. Es liegt eine Baugenehmigung für die Sanierung der Stadthalle Braunschweig aus dem Jahr 2020 vor, die in 2023 verlängert wurde. In 2021 wurde das Projekt nach einem gescheiterten Vergabeversuch gestoppt. Zur Wiederaufnahme des Projektes wurde entschieden, die vormalige Idee einer Totalübernehmervergabe zu verwerfen und das Projekt in Einzel- und Paketvergaben zu realisieren.

Da sich in den Jahren des Planungsstopps sowohl regionale als auch globale Prämissen verändert haben, sind einige wesentliche Punkte der Planung zu überprüfen.

Insbesondere betrifft dies:

- Überprüfung und eventuelle Anpassung der vorhandenen Planung unter Berücksichtigung aktueller städtischer Leitfäden und technischer Vorschriften
- Korrektur möglicher unzureichender oder unwirtschaftlicher Planungsansätze
- Optimierung der Qualitäten in Abstimmung mit dem Auftraggeber unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Aspekte für die Umsetzung und den Betrieb
- Planung und Detaillierung in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz

Aus derzeitiger Sicht wird eine kritische Überprüfung und Anpassung der Genehmigungsplanung in den folgenden Bereichen von der Auftraggeberin als sinnvoll erachtet:

- Überprüfung sicherheits- und brandschutzrelevanter Themen vor dem Hintergrund denkmalpflegerischer Restriktionen wie z.B. derzeitige Lösung der Entfluchtung des Großen Saals und des Foyers unterhalb der Treppenaufgänge links und rechts
- Prüfung und Überarbeitung der Break-out Räume in Ebene E2 des derzeitigen Restaurants nach Anforderung der Betreiberin
- Prüfung mögliche Verlagerung der aktuell geplanten Position des Sprinklertanks unter Gebäude Fassade West
- Erarbeitung tragfähige Lösung der Entrauchung zentraler Bereiche

Zu diesen Punkten sind unter wirtschaftlichen und nachhaltigen Aspekten Varianten vorzuschlagen und planerisch und kostentechnisch darzustellen. Diese Entscheidungsvorlagen werden mit der Auftraggeberin diskutiert, um festzulegen, ob sie mit den erforderlichen Auswirkungen in die Planung übernommen werden oder nicht.

Aus derzeitiger Sicht wird eine Anpassung der Genehmigungsplanung in den folgenden Bereichen als zwingend erforderlich erachtet:

- Integration regenerativer Konzepte zur Energiegewinnung mit Fokus auf eine nachhaltige Betreibung
- Integration der bisher nicht bearbeiteten Bereiche in die Planung wie z.B. Bereich der Saalküche
- Sanierung der Dachkonstruktion unter Berücksichtigung der Tragfähigkeit, Installation regenerativer technischer Anlagen, evtl. Retentionsflächen und denkmalschutzrechtlicher Belange
- Optimierte Lösungsvorschläge für denkmalgerechte Detaillösungen wie z.B. Fassadenanschlüsse, Integration der Bestandsgriffe in Fluchttüren, akustische und brandschutzrelevante Ertüchtigung der Wandpaneele, thermische Belange, etc.
- Erarbeitung tragfähige Lösung der Entrauchung zentraler Bereiche

Da die gesamte Planung den Restriktionen des Denkmalschutzes unterliegt, liegt bei der Sanierung der Stadthalle ein besonderer Fokus auf der steten Optimierung der zeitgemäßen Nutzung zugunsten der denkmalgeschützten Substanz. Im Rahmen der Sanierung ist der Schlüssel für eine langfristige nachhaltige Betreibung des Gebäudes als wirtschaftlich ausgerichteter Veranstaltungsort, das optimale Gleichgewicht aus modernster technischer Gebäudeausstattung, Wahrung der denkmalgeschützten Identität und der Integration guter Lösungen im Brandschutz.

Die Aufgabe des Auftragnehmers besteht darin, gemeinsam mit den Objektplanern und den Fachplanern der TGA ein Brandschutzkonzept zu entwickeln, das eine optimale Umsetzung der Forderungen vor dem Hintergrund der denkmalpflegerischen Restriktionen erlaubt. Basis für den Auftragnehmer ist das bereits genehmigte Brandschutzkonzept. Verschiedene Optimierungen sollen vorgenommen werden, wobei die aktuelle Prioritätensetzung teilweise sicherlich noch einmal zu verifizieren sein wird.

In diesem Zusammenhang sind alle für das Projekt notwendigen Planungsleistungen vom Auftragnehmer zu erbringen. Dies umfasst alle für den Projekterfolg erforderlichen Leistungen.

Gemäß AHO-Schriftenreihen Nr. 17 „Leistungen für den bauordnungsrechtlichen Brandschutz“ ist dies die Leistungsphase 5 Ausführungsplanung sowie die Leistungsphase 8 Bauüberwachung (voraussichtlich alle Regelleistungen sowie in Teilen auch optionale Leistungen). Dabei wird es auch erforderlich werden, dass der Auftragnehmer eingeschränkte Leistungen aus den Leistungsphasen 3 und 4 gemäß AHO-Schriftenreihen Nr. 17 erbringt, da auch die Planer in Teilbereichen Prüfungen in bereits abgeschlossenen Leistungsphasen übernehmen werden. Der Auftragnehmer berät im Rahmen seiner Tätigkeit das Planerteam in allen Belangen des Brandschutzes und bereitet u.a. auch die Einreichung einer Tektur des Brandschutzkonzeptes vor. Eine Übersicht der geplanten weiteren Fachplaner und der jeweils geplante Projekteintritt wird am Ende des Dokuments gegeben.

Neben der Abstimmung mit den an der Planung weiteren fachliche Beteiligten ist auch eine enge Abstimmung mit den Betreibern der Stadthalle bzw. den Fachplaner des Betreibers notwendig. Im Fokus steht also nicht nur der Invest, sondern auch der langfristige Betrieb der Stadthalle Braunschweig.

Die vorgenannten Punkte sind ohne Anspruch auf Vollständigkeit zu verstehen. Sollte bei der Prüfung der vorliegenden Entwurfsplanung und des Brandschutzkonzeptes oder im weiteren Planungsverlauf festgestellt werden, dass weitere wirtschaftliche und nachhaltige Optimierungen im Rahmen der Sanierung der Stadthalle generiert werden können, ist dies dem Auftraggeber unaufgefordert zu kommunizieren, damit die Umsetzbarkeit bewertet werden kann.

Der Auftraggeber geht davon aus, dass durch die Überarbeitung der vorliegenden Genehmigungsplanung die Einreichung einer Tektur erforderlich wird. Diese liegt in der Verantwortung der Objektplanung und erfordert die Mitwirkung und Ergänzung durch den Auftragnehmer. Das im Rahmen der Tektur ebenfalls einzureichende Brandschutzkonzept wird vom Auftragnehmer erarbeitet.

Mit dem Abschluss des Brandschutzkonzeptes und der Beratung der Planer zur optimalen Umsetzung des Konzeptes in der Planung und im Bau wird aufgrund der verschränkten Prozesse zudem vom Auftragnehmer erwartet, dass dieser im Ausschreibungs-, Vergabe- und Bauprozess beratend mitwirkt. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sanierung die Erfordernis von Anpassungen im Realisierungszeitraum erforderlich macht. Hier wird voraussichtlich ein Augenmerk auf der Ausführung von Fluchttüren o.ä. liegen, für die im Denkmalschutz sinnvolle Lösungen gefunden werden müssen, die sowohl ausführbar als auch abnahmefähig sind.

Zur Inbetriebnahme und Abnahme wird die Erstellung der Brandfallsteuermatrix gemeinsam mit dem Fachplaner TGA ebenfalls Teil der Aufgabe des Auftragnehmers sein.

II.2.5. Award criteria

Price is not the only award criterion and all criteria are stated only in the procurement documents

II.2.6. Estimated value

II.2.7. Duration of the contract, framework agreement or dynamic purchasing system

Duration in months: 36

This contract is subject to renewal: no

II.2.9. Information about the limits on the number of candidates to be invited

Envisaged minimum number: 3Maximum number: 10Objective criteria for choosing the limited number of candidates:

Siehe Verfahrensbeschreibung und Unterlage "Eignungskriterien Brandschutz"

II.2.10. Information about variants

Variants will be accepted: no

II.2.11. Information about options

Options: no

II.2.13. Information about European Union funds

The procurement is related to a project and/or programme financed by European Union funds:
no

II.2.14. Additional information

Section III: Legal, economic, financial and technical information

III.1. Conditions for participation

III.1.1. Suitability to pursue the professional activity, including requirements relating to enrolment on professional or trade registers

List and brief description of conditions:

Nachweis nach den Rechtsvorschriften des Landes, in dem der Bewerber / die Bewerbergemeinschaft niedergelassen ist, über die Eintragung bei der Ingenieurkammer oder in einem Berufs- oder Handelsregister (nicht älter als 6 Monate) oder der Handwerksrolle dieses Staates oder Nachweis über die erlaubte Berufsausübung auf andere Weise (für Mitgliedsstaaten der Europäischen Union sind die jeweiligen Berufs- oder Handelsregister und die Bescheinigungen oder Erklärungen über die Berufsausübung in Anhang XI der Richtlinie 2014/24 EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26.2.2014 über die öffentliche Auftragsvergabe aufgeführt). Die Nachweise können in Fotokopie/Ablichtung (PDF) vorgelegt werden, müssen jedoch eindeutig lesbar sein.

III.1.2. Economic and financial standing

Selection criteria as stated in the procurement documents

III.1.3. Technical and professional ability

Selection criteria as stated in the procurement documents

III.2. Conditions related to the contract

III.2.1. Information about a particular profession

Execution of the service is reserved to a particular professionReference to the relevant law, regulation or administrative provision:
§ 53 NBauO

III.2.2. Contract performance conditions

III.2.3. Information about staff responsible for the performance of the contract

Obligation to indicate the names and professional qualifications of the staff assigned to performing the contract

Section IV: Procedure

IV.1. Description

IV.1.1. Type of procedure

Competitive procedure with negotiation

IV.1.3. Information about a framework agreement or a dynamic purchasing system

IV.1.5. Information about negotiation

The contracting authority reserves the right to award the contract on the basis of the initial tenders without conducting negotiations

IV.1.8. Information about the Government Procurement Agreement (GPA)

The procurement is covered by the Government Procurement Agreement: yes

IV.2. Administrative information

IV.2.2. Time limit for receipt of tenders or requests to participate

Date: 05/07/2023 Local time: 12:00

IV.2.3. Estimated date of dispatch of invitations to tender or to participate to selected candidates

IV.2.4. Languages in which tenders or requests to participate may be submitted

German

IV.2.6. Minimum time frame during which the tenderer must maintain the tender

Tender must be valid until: 30/11/2023

Section VI: Complementary information

VI.1. Information about recurrence

This is a recurrent procurement: no

VI.2. Information about electronic workflows

Electronic ordering will be used

VI.3. Additional information

VI.4. Procedures for review

VI.4.1. Review body

Official name: Vergabekammer Niedersachsen beim Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung

Postal address: Auf der Hude 2

Town: Lüneburg

Postal code: 21339

Country: Germany

E-mail: vergabekammer@mw.niedersachsen.de

Telephone: +49 4131153308

Fax: +49 4131152943

VI.4.3. Review procedure

Precise information on deadline(s) for review procedures:

- (1) Etwaige Vergabeverstöße muss der Bewerber/Bieter gemäß § 160 Abs. 3 Nr. 1 GWB innerhalb von 10 Tagen nach Kenntnisnahme rügen.
- (2) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 2 GWB spätestens bis zum Ablauf der in der Bekanntmachung benannten Frist zur Abgabe der Bewerbung oder der Angebote gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.
- (3) Verstöße gegen Vergabevorschriften, die erst in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind nach § 160 Abs. 3 Nr. 3 GWB spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbungs- oder Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen.
- (4) Ein Vergabenachprüfungsantrag ist nach § 160 Abs. 3 Nr. 4 GWB innerhalb von 15 Kalendertagen nach der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der Vergabekammer einzureichen.

VI.5. Date of dispatch of this notice

05/06/2023